

# Umzug der Integrierten Leitstelle Burg Landkreis Jerichower Land (D)



Hochwasser 2013, Foto: LKR Jerichower Land

Umzug der Integrierten Leitstelle und Einführung der neuesten Version des Einsatzleitsystems secur.CAD

## Der Kunde

Auftraggeber war der Landkreis Jerichower Land, im Nordosten von Sachsen-Anhalt gelegen. Die Leitstelle, die rund um die Uhr mit zwei Personen besetzt ist, nutzt seit vielen Jahren secur.CAD. Neben der Einsatzkoordination für die Feuerwehr, den Rettungsdienst und den Katastrophenschutz sind die Leitstellen-Disponenten dafür zuständig, die Gemeinden bei Unwetterwarnungen zu kontaktieren.

Das weitläufige Zuständigkeitsgebiet auf einer Fläche von 157.677 Hektar und die geringe Bevölkerungsdichte machen öfter den Einsatz von Rettungshubschraubern erforderlich.

## Projekt-Highlights:

Reibungslose Zusammenarbeit aller Gewerke bei der Umstellung vom alten auf das neue System.

„Die Einsatzkräfte haben die Umstellung teilweise überhaupt nicht mitbekommen.“  
(O-Ton Kunde)

Eine Zusatzaufgabe der Leitstelle besteht in der Vermittlung zu Kassen- und Zahnärzten sowie Apotheken.

## Die Aufgabe

Die IDS Secur Systems GmbH (vormals Swiss-phone Systems GmbH) hatte den Auftrag, den Umzug der Leitstellen-Technik vorzunehmen, diese teilweise zu erneuern und das Einsatzleitsystem secur.CAD zu aktualisieren.

Der neue Standort bietet verbesserte räumliche Bedingungen. Man verfügt hier u. a. über drei Stabsräume für die Fachdienste im Krisenfall (wie z. B. Hochwasser).

## Umzug der Integrierten Leitstelle Burg, Landkreis Jerichower Land (D)

### Die Lösung

Die Neuerrichtung der Integrierten Leitstelle begann im November 2014, das Projekt endete nach erfolgreichem Umzug im April 2015.

Die Einsatzleit-Software wurde auf den aktuellen Stand gebracht. Die Leitstellenmitarbeiter erhielten Schulungen, auch im Geografischen Informationssystem GIS2, um die neuen Möglichkeiten und Funktionen kennen zu lernen.

Im Zuge der Umstellung wurden die im GIS hinterlegten Daten durch die Integration der amtlichen Hauskoordinaten ergänzt. Die Positionsanzeigen der Einsatzstellen sind hierdurch Hausnummerngenau.

Der Überblick, den das GIS bietet, zahlt sich insbesondere bei den Hubschrauber-Einsätzen aus, da die Leitstelle vorab Informationen über geeignete Landemöglichkeiten geben kann.

Technische Neuerungen in der Leitstelle sind ein modernes Kommunikationssystem. Um mögliche Ausfälle zu überbrücken, wurde zudem für die Telefonanlage Tetra-Funk als Redundanzlösung eingerichtet.

Für das Software-Update wurde zunächst ein Testsystem in der Leitstelle implementiert. Nach der reibungslos verlaufenen Testphase ging man in den Produktivbetrieb.

### Die Fakten

- 92.000 Einwohner im Gesamtbereich
- 14.000 Einsätze pro Jahr (gesamt), darunter 4.400 Notarzteinsätze p. a.
  - 250 Hubschrauber-Einsätze p. a.
- 73.000 Calls jährlich (200 täglich)
  - 3 voll ausgestattete Disponenten-Plätze
  - 4 Ausnahme-Arbeitsplätze für Großlagen
  - 1 Administratoren-Arbeitsplatz
- 1.022 Feuerwachen
- 242 Einsatzfahrzeuge insgesamt (RD, FW)
- 90 Orts- / 8 Gemeindefeuerwehren

### Technologie

#### Software

- secur.CAD /fire
- secur.CAD /EMS
- secur.CAD //GIS
- secur.CAD //Statistik
- secur.CAD //Ortung

#### Integration von Subsystemen

- Telefonie
- Norumat 4000
- TETRA über Sprachvermittlungssysteme IDECS,
- Funkmeldesystem
- Digitale Alarmierung
- GMA
- IT-Monitoring (zur Überwachung von Hardware-Problemen)